

Zahnsteiner Tageblatt

Bezugspreis:
durch unsere Boten in's
Haus gebracht, monatlich
1. Mk., bei der Post ab-
geholt vierteljährlich 2.70 Mk.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Veröffentlichungs-

Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt sämtlicher Behörden des Kreises.

Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Erscheint täglich
werktags. — Anzeigenpreis
die einspaltige kleine Zeile
25 Pfg., auswärtige An-
zeigen 30 Pfg.

Nr. 188.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Fr. Schödel
(Fab. Fr. Schödel) Oberlahnkreis.

Freitag, den 29. August 1919.

Verantwortlich:
Schriftleiter Fr. Schödel, Oberlahnkreis.

57. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verichtigung.

Der Bekanntmachung vom 26. August 1919 betr. Er-
gänzung der Note vom 2. August 1919 über den Verkehr
sow. abgedruckt im Kreisblatt Nr. 186.

Im Absatz 8: Versammlungen sind die Worte
„die nicht öffentlich rechtlicher Natur sind“ zu streichen.

Der Absatz erhält demnach folgenden Wortlaut:

Versammlungen: Alle Versammlungen, Ver-
sammlungen und Vereinigungen werden genehmigt werden
unter dem Vorbehalt, daß mindestens 48 Stunden vorher
eine schriftliche Erlaubnis des Militärverwalters eingeholt
wird.

J. B. Jaun.

Der Reichswehrminister.

Bekanntmachung

Nr. F. R. 10/8. 19. R. R. A.

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats über die
wirtschaftliche Demobilisierung vom 2. November 1918
(Reichs-Gesetzbl. S. 1292), auf Grund des Erlasses des
Rats der Volksbeauftragten über die Errichtung des
Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung vom
12. November 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 1304) und auf
Grund des Erlasses der Reichsregierung, betreffend Auf-
lösung des Reichsministeriums für wirtschaftliche Demo-
bilisierung vom 26. April 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 438)
wird folgendes angeordnet:

Artikel I.

Die Bekanntmachung Nr. Bst. 1945/2. 17. R. R. A.,
betreffend Bestandserhebung und Lagerbuchführung von
Drogen und Erzeugnissen aus Drogen, vom 15. März
1917 tritt außer Kraft.

Artikel II.

Diese Bekanntmachung tritt am 4. August 1919 in Kraft.
Berlin, den 4. August 1919.

Der Reichswehrminister..

Im Auftrage Hedeler.

Wird hiermit veröffentlicht.

St. Goarshausen, den 28. August 1919.

Der Landrat J. B. Jaun.

Verordnung

über Höchstpreise für Verbrauchszucker.

Auf Grund der §§ 14 und 15 der Verordnung über
den Verkehr mit Zucker vom 17. Oktober 1917 in der
Fassung der Verordnung vom 30. September 1918 (R. G.
Bl. S. 1217) in Verbindung mit dem Erlaß der Reichs-
zuckerstelle vom 4. Juli 1919 Abt. II/14 und V c 1919/7/43
wird für den Umfang des Kreises St. Goarshausen be-
stimmt:

§ 1.

Beim Verkauf von Verbrauchszucker dürfen für 1 Pfund
bester Ware folgende Preise nicht überschritten werden:

Für gemahlenen Zucker	58 Pfg.
Für feinen Kristallzucker	58 Pfg.
Für groben Viktoria- und Kristallzucker	60 Pfg.
Für Würfelzucker	62 Pfg.
Für Proteinzucker	62 Pfg.

§ 2.

Die in § 1 festgesetzten Höchstpreise sind Höchstp. im Sinne
des Gesetzes betr. Höchstpreise. Preisüberschreitungen werden
nach der Verordnung gegen Preistreiberien vom 8. Mai
1918 (R. G. Bl. S. 395) bestraft.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung
an die Stelle meiner Verordnung über Höchstpreise für
Verbrauchszucker vom 23. Dezember 1918, Kreisblatt Nr.
300 und 301.

St. Goarshausen, den 27. August 1919.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses:

Die nächsten unentgeltlichen Sprechstunden für unbe-
mittelte Krankenfälle werden am

Montag, den 1. September 1919

vormittags von 9 bis 1 Uhr

durch den Kreisarzt, Herrn Geh. Medizinalrat Dr. Mayer
im städtischen Krankenhaus abgehalten.

St. Goarshausen, den 22. August 1919.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

J. B.: Dr. Jaun.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Das Verzeichnis der Aktiengesellschaften usw. — Muster
IX zu Artikel 43 Abs. 1 der Ausführungsverordnung zum
Einwohnen- und Ergänzungsteuergesetz vom 25. Juli

1906 ersuche ich umgehend, spätestens bis 1. September
vorzulegen.

Der Termin darf nicht überschritten werden.

St. Goarshausen, den 21. August 1919.

Preussisches Staatsministerium

J. B. Jaun.

Politische Nachrichten.

Der Verkehr mit dem unbesetzten Gebiet.

Berlin, 27. Aug. Nachdem Marshall Koch durch
eine Note vom Juli d. J. der Reichsregierung anheim ge-
geben, gewisse Erleichterungen für den Verkehr zwi-
schen dem besetzten und unbesetzten Gebiet in der Weise
eintreten zu lassen, daß an einzelnen, von ihm bezeichneten
Punkten Durchgangsstellen für den Bahnverkehr geschaffen
sollten in Düsseldorf Verhandlungen unter den beteiligten
Behörden und sonstigen Stellen stattgefunden, die auf die
Errichtung von Verkehrsministerialen im unbesetzten
Gebiet hingen. Den Verhandlungen lagen die von der
Seite des Verbandes gemachten Vorschläge zugrunde.
Danach soll die Einreiseerlaubnis aus dem unbesetzten
in das besetzte Gebiet auf Grund eines deutschen Passes er-
teilt werden, der mit dem Rißum der Verbandsministerial-
behörde der Besatzungsarmee vorzulegen und nach Ab-
stempelung den beteiligten Personen wieder zuzustellen
haben. Auf diese Weise würde sich eine wesentliche Er-
leichterung und Erleichterung des zurzeit außerordentlich
umständlichen und schwierigen Bahnverkehrs erreichen las-
sen. Zur Errichtung der erwähnten Durchgangsstellen
waren von der Seite des Verbandes verschiedene Städte,
für den Niederrhein insbesondere Düsseldorf vorgeschlagen
worden; von dort aus sollten die Pässe für die belgische
und englische Zone weitergegeben werden. Für die ameri-
kanische Zone sollten diese Aufgabe die Durchgangsstellen
in Frankfurt, Mannheim und Karlsruhe übernehmen. Man
hätte denken sollen, daß sich auf dieser Grundlage schnell
eine Einigung über die damit zweifellos zu erreichende
Verkehrsverleichte- rung hätte erzielen lassen. Das ist indes
bisher leider nicht der Fall gewesen, und zwar in der
Hauptsache infolge des Umstandes, daß man sich auf deut-
scher Seite über die Frage, wer die Kosten der geplanten
Bahnverkehrs zu übernehmen habe, noch nicht hat verständ-
igen können. Auch die in Düsseldorf seitdem geführten
Verhandlungen über die Errichtung von Verkehrsmini-
sterialen haben aus diesem Grunde noch zu keinem greif-
baren Ergebnis geführt. Nachdem die Reichsbehörden sich
anscheinend auf den Standpunkt gestellt haben, daß es sich
hier um Fragen örtlicher Bedeutung handle, für die das
Reich nicht eintreten könne, überlegen nunmehr die in
Frage kommenden Städte, wer die Kosten der neuen Ein-
richtung tragen soll, und können immer noch nicht zu einer
Einigung gelangen. Im Interesse der Gesamtheit ist das
außerordentlich zu beklagen; denn solange diese Frage nicht
in der angegebenen Richtung gelöst ist, dauern die zurzeit
noch bestehenden Bahnvorschriften fort, durch die der ge-
samte Verkehr empfindlich behindert wird. Im unbesetzten
Gebiet ist man sich anscheinend über die Bedeutung,
welche der ganzen Frage auch in politischer Beziehung
innewohnt, völlig im unklaren; denn andernfalls könnte
man ihre Lösung durch derartige Bedenken um so weniger
verzögern, als sich durch die Erhebung entsprechender Ge-
bühren die Kostenfrage vermutlich sehr einfach in der Wei-
se lösen ließe, daß die an dem Verkehr beteiligten Kreise
die gesamten Kosten der Bahnverkehrs aufbringen. Im
besetzten Gebiet aber muß man sich darüber klar sein, daß
es amtliche und andre Stellen im unbesetzten Deutschland
sind, die den vom Verband angeregten Verkehrsverleichte-
rungen vorläufig noch die Verwirklichung erschweren.

Ein Notruf wegen der Kohlennot.

Bochum, 28. Aug. Die Spitzen der hiesigen großen
Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenverbände haben
nach Anhörung von Vertrauensleuten aus den größten
Betrieben folgenden Notruf an die Ministerien auf tele-
graphischem Wege abgesandt:
Der Mangel an Bergleuten und die Kohlenlieferungen
an den Verband bedingen schon jetzt einen außerordent-
lichen Kohlenmangel. Die Eisenbahnen haben schon
äußerst empfindliche Verkehrsbeschränkungen angekündigt.
Selbst hier, mitten im größten Kohlenrevier Deutschlands
haben große Fabriken unter Verufung auf den Kohlen-
mangel bereits umfangreiche Kündigungen vorgenommen.
Die organisierten Arbeiter, Angestellten und Beamten der
Kohलगroßhändler Bochum fordern ohne Unterschied der Rich-
tung eintätig und dringend zwangsweise Einschränkung

jedes unnützen Kohlen- und Lichtverbrauchs durch ständige
Kontrollkommissionen, volle Ausnützung des Tageslichts
und der Mittagstunden durch allgemeine gezielte Ein-
führung der ungeteilten Arbeitszeit in allen Betrieben,
dadurch ergeben sich Entlastung des Kohlenverbrauchs der
Verkehrsmittel, Vermeidung doppelten Kochens sowie ge-
waltige Ersparnisse an Licht und Heizung, alsdann ist zur
weitem Brennstoffersparnis möglich und erforderlich: Ver-
bot der Schaufensterbeleuchtung, Frühlings- und Sommer-
festbeleuchtung der Polizeistunde. Der Widerstand der
Interessenten ist hier unüberwindlich. Wir bringen auf
sofortige gezielte Maßnahmen.

Die Weltkohlennot.

Haag, 27. Aug. Sir Audland Geddes, der Prä-
sident des englischen Handelsamts, hat Vertretern von
Frankreich und Italien mitgeteilt, daß England sich im-
stande sei, sein Versprechen wegen der Kohlenlieferungen
zu halten, da seine Kohlenherzeugung nicht einmal den
eigenen Bedarf decke und England gezwungen sei, anstatt
Kohlen auszuführen, solche einzuführen. Hoover hat dem
Obersten Rat der Verbündeten erklärt, daß Amerika nur
eine kleine Menge Kohlen liefern könne, weil Mangel an
Schiffsraum bestehe und die Frachten zu teuer seien. Die
Verbündeten Staaten könnten nicht mehr als eine Million
Tonnen monatlich ausführen.

Erhöhung der Brot- und Fleischpreise.

Berlin, 28. Aug. Einer hiesigen Korrespondenz
zufolge ist mit einer Erhöhung der Preise für Brot und
Fleisch zu rechnen. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß
die Landwirtschaft mit den ihr für Getreide und Vieh
gezahlten Preisen bei den gesteigerten Herstellungskosten
nicht auskommen vermag, und infolgedessen Anreiz zur
Steigerung der Erzeugung fehlt. Die Folge ist u. a. die,
daß die Großstädter seit Wochen kein frisches Fleisch mehr
zu sehen bekommen und die Mäute des Brotes immer mehr
nachläßt. Als Entschädigung für die übrigens nur geringe
Preiserhöhung glaubt man den Verbrauchern außer einer
besseren Güte der zu liefernden Ware auch eine erhöhte
Menge zuführen zu können.

Keine Neuanwerbungen für die Reichswehr.

Berlin, 27. Aug. Zur Durchführung der Vermin-
derung des Heeres auf Grund des Friedensvertrages sind
künftighin Neuanwerbungen und Neueinstellungen in die
Reichswehr verboten. Für zurückkehrende Kriegsgefangene
und die bei Abwicklungsstellen zurückgehaltenen Kapitu-
lantanten wird eine bestimmte Anzahl von Unteroffizier- und
Mannschaftsstellen offen gehalten werden. Es empfiehlt
sich daher nicht, zum Zweck der Meldung noch kostspielige
Reisen zu Werbestellen oder Truppenteilen zu unterneh-
men, da sie ohne Erfolg sein werden.

Neue Rüstungen, statt Abrüstungen.

Paris, 28. Aug. Pariser Blätter bringen Einzel-
heiten über das neue japanische Flottenprogramm. Da-
nach sollen noch in diesem Jahre fertiggestellt werden zwei
40 000 Tonnen-Kreuzer, drei leichte Kreuzer, 10 Zerstörer
darunter fünf große, mehrere U-Boote sowie Kanonen-
boote zur Stationierung in den chinesischen Gewässern.
Weiter sind bis zum Abschluß des gesamten Bauprogramms
im Jahre 1923 acht Dreadnoughts und sechs Schlacht-
kreuzer vorgesehen.

Die Frage Spitzbergens.

Paris, 27. Aug. Die Frage Spitzbergens scheint
einigermassen erledigt zu sein. Zum mindesten wird all-
gemein erwartet, daß der betreffende Vertrag noch in die-
ser Woche dem Obersten Rat vorgelegt werden wird.
Nach diesem Vertrag wird ganz Spitzbergen mit dem
Archipel an Norwegen gegeben werden. Man glaubt
nicht, daß sich irgendein Land deswegen weigern wird,
den Vertrag zu unterzeichnen, mit Ausnahme vielleicht
von Schweden.

Verschiedene politische Nachrichten.

Berlin, 28. Aug. Der Staatshaushaltsausschuß
der preussischen Landesversammlung soll, wie bereits ge-
meldet wurde, zum ersten Male am 11. die Vollversamm-
lung am 18. September zusammenzutreten. Erster Ver-
tragsgegenstand wird die Erhöhung der Tarife für Per-
sonen- und Güterbeförderung auf den Eisenbahnen sein
und die Gewährung einer Wirtschaftshilfe für die preu-
sischen Beamten.

Das Generalkommando teilt amtlich mit: Nach einer
Mitteilung der interalliierten Waffenstillstandskommission
sind Leichenüberführungen noch nicht erlaubt worden. Es
muß daher abgewartet werden, bis eine anderweitige Ent-
scheidung der alliierten Regierungen ergangen ist. Diese
zu erwartende Entscheidung wird in derselben Weise ver-
öffentlicht werden. Anträge an das Kriegsministerium
bzw. an die Generalkommandos sind bis dahin zwecklos.

Die interalliierte Kommission für die Rheinlande hat das Gebäude des Oberpräsidenten in Koblenz mit Beschlagnahme belegt und beansprucht dieses Gebäude für ihre Zwecke.

Wie die Germania mitteilt, wurde der Zentrumsabgeordnete Johann Becker zum Unterstaatssekretär im Reichsarbeitsministerium ernannt. Becker, der dem Reichstag seit 1907 angehört, war zunächst Arbeitersekretär in Hagen und übernahm seit 1906 die Redaktion der Westdeutschen Arbeiterzeitung München-Gladbach.

Kattowitz, 28. Aug. Die Arbeitsaufnahme hält an; der Generalstreik gilt als erloschen.

Paris, 28. Aug. „Journal“ teilt mit, daß die Frage der deutschen Kriegsgefangenen noch nicht geregelt ist. Die französische Regierung sei der Ansicht, daß deren Rückgabe erst nach Ratifizierung des Friedensvertrages u. nach Ordnung der Frage der deutschen Arbeiterentstellung für den Wiederaufbau entschieden werden könne.

Amsterdam, 28. Aug. In der vergangenen Woche kamen erneut an der belgisch-holländischen Grenze weitere 190 aus Frankreich und Belgien geflüchtete deutsche Kriegsgefangene an, die nach Deutschland weiter reisten.

Amsterdam, 27. Aug. Aus New York wird gemeldet, daß der nationale Wirtschaftsbund sich mit 519 gegen 166 Stimmen zugunsten der Ratifikation des Friedensvertrages „ohne die komplizierenden, verzögernden und abschwächenden Vorbehalte“ ausgesprochen habe.

Basel, 27. Aug. Aus New York wird gemeldet: Eine Botschaft Wilsons an den Kongress ersucht um Ratifikation des Friedensvertrages mit Deutschland bis zum 20. September.

New York, 28. Aug. Die mexikanischen Banditen, die die beiden amerikanischen Flieger entführt hatten, sind nach Meldungen aus Texas von der amerikanischen Kavallerie gefangen genommen.

Sidney, 28. Aug. Weitere 600 Deutsche sind aus Australien ausgewiesen worden. Darunter befinden sich auch mehrere bekannte Baumwollhändler.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 29. August.

In dem Bericht über die letzte Stadtverordnetenversammlung muß es in dem Ausdruck des früheren Stadtverordneten-Vorsitzers Herrn San. Rat Dr. Schnell heißen: Ich wünsche, daß die Verhandlungen einen würdigen, nicht wirklichen Verlauf nehmen, wie auch aus dem Nachsatz ersichtlich.

Der Verband kath. kaufm. Vereinigungen Deutschlands veranstaltet am 5. und 6. September in Hildesheim seine 39. Hauptversammlung. Zweck dieser Versammlung ist die entscheidende Klärung der Frage der gewerkschaftlichen Organisation der katholischen Angestellten.

Sonderzüge zum Besuch der Leipziger Herbst-Messe. Die Eisenbahnverwaltungen haben auch diesmal zur Bewältigung des starken Verkehrs Messsonderzüge eingelegt und zwar verkehren außer den fahrplanmäßigen Zügen am 29. 30. und 31. August je ein Sonderzug ab Frankfurt a. M., Hauptbahnhof 9.50, an Leipzig Hauptbahnhof 6.22 abends. Diese Züge führen zwischen Frankfurt und Leipzig Speisewagen.

„Kartoffel, Teigwaren, siehe Bekanntmachung.“

M. Gewitter. Gestern abend nach 11 Uhr kam über unsere Stadt ein Gewitter zur Entladung, das uns seit längerer Zeit wieder etwas Regen brachte.

„Alt-Heidelberg“ hat noch nichts von seiner Zugkraft eingebüßt, der zahlreiche Besuch am gestrigen Abend hat dies bewiesen. Meyer-Förster hat in diesem Schauspiel sein bestes gegeben, seine späteren Schöpfungen haben den Erfolg von „Alt-Heidelberg“ nicht zu erreichen vermocht. Der an und für sich unwahrscheinliche Inhalt, daß ein Prinz sein Herz an eine Kellnerin verliert, tritt in den Hintergrund; das flotte Spiel, die bunten, stets wechselnden Szenen und die Tragik des Schlußaktes fesselt den Zuhörer und bringt endlich — Gott sei Dank — auch das in den letzten Vorstellungen hervorgetretene Banausentum einzelner Zuschauer zum Schweigen. Die Theater-Reitung kann sich den Abend auf das Erfolgskonto buchen.

Theater. Am Sonntag findet wegen anderweitiger Benutzung des Saales keine Vorstellung statt. Dafür ist am Samstag ein Theaterabend vorgesehen. Nach einigen Lust- und Schauspielen bringt die Direktion nun ein Volksstück mit Gesang. Das „Büschel“ ist ein Lebensbild aus dem bürgerlichen Leben, ernste und heitere Szenen wechseln in bunter Reihenfolge. Die vielen eingestreuten volkstümlichen Pieder verleihen dem Werke einen besonderen Reiz. — Nachmittags findet, vielfachen Wünschen entsprechend, nochmals eine Kindervorstellung statt. Das Märchen von „Aschenbrödel“ wird jedenfalls dieselbe Anziehungskraft ausüben, wie die bisherigen Nachmittags-Vorstellungen es getan haben. Es werden wieder nur eine bestimmte Anzahl Karten ausgegeben, um einer Ueberfüllung vorzubeugen, und sind diese Karten in den bekannten Vorverkaufsstellen von heute ab zu haben.

Der neue Reichsadler. Der neue Dienststempel des Reichsministeriums des Innern weist im Mittelfeld einen neuen, die kaiserlichen Abzeichen entbehrenden Reichsadler auf. Krone, Mittelschild und Ordensleiste fehlen, der Kopf ist nach rechts (heraldisch links) gewandt, heraldische Farben, auch des umgebenden Feldes, sind nicht erkennbar. Das Wappenschild lehnt offenbar an mittelalterliche Vorbilder an und ähnelt etwas dem Frankfurter Wappenadler, wie ihn zum Beispiel die Vereinstaler der Freien Stadt Frankfurt aufweisen. Von einem amtlichen Erlaß, der den bisherigen Reichsadler abschafft und das beschriebene neue Bild an die Stelle setzt, ist bisher nichts bekanntgeworden.

Holz statt Kohle? Der Vorschlag eines verstärkten Holzeinsatzes ist ein sehr bedenklicher Entschluß. Unsere Wälder sind während der Kriegsjahre rücksichtslos gelichtet worden, daß unsere Forstwirtschaft Jahre nötig hat, um den angerichteten Schaden wieder auszugleichen. Anstatt dessen will die Regierung, die Regierung, die sich der rentierten Bergarbeiterschaft gegenüber nicht zu helfen weiß, den Auftrag zu weiterer Degimierung unserer Forsten geben. Das muß, wenn irgend möglich, vermieden werden. Jeder praktische Volkswirt weiß, daß die Erhaltung der Forsten für jede Landschaft von unersehbarem Wert ist. Viele südeuropäischen Länder und auch gewisse südfrenchprovinzen haben den gedankenlosen Raubbau an ihren Forsten mit der Verelendung ihrer Landwirtschaft büßen müssen. Man denke daran, daß auch nach

der französischen Revolution aus den gleichen Ursachen, wie bei uns, eine sinnlose Verwüstung der Wälder einsetzte, und daß Frankreich jahrzehntelang unter den Schäden dieser kurzfristigen Wirtschaftspolitik zu leiden hatte und ungezählte Millionen zur Wiederaufforstung des Landes anlegen mußte.

Friedrichslegen, 27. Aug. Das Ende des Blei- und Silberbergs. Vor einigen Tagen gingen die letzten Reste der schon mehrere Jahre schwebenden Konkursache des ehemaligen großen Blei- und Silberbergs Friedrichslegen durch Kauf in anderen Besitz über. Es waren dies die Gebäude des Zentralbureaus des Kasinos, „Glück auf“, des nebenstehenden Wohngebäudes nebst Schmiede, der Delgasfabrik und der Kirche, die alle auf dem Grund und Boden der Stadt Oberlahnstein stehen. Käufer ist die Stadt Oberlahnstein, die diese eben noch brauchbaren Gebäude zu Wohnzwecken für ihre Waldarbeiter und das Kasino als Schulgebäude benutzen will. Der übrige Teil dieser großen Grubenbesitzungen bleibt in Händen der Steigerer Güterbesitzer Basse, Metzgermeister Wilhelm Frank und Großkaufmann Emil Boer. Dies Konfortium wird die Liegenschaften teilen, und erhält Herr Basse die Ländereien, Herr Frank den am Bahnhof Friedrichslegen liegenden Moler-Hof und Herr Boer wird die Lagerhallen und Lagerplätze, die Bahn- und Schiffahrtanschluß haben, für seinen ausgedehnten Rohprodukten- u. Maschinenhandel verwerten.

Die in gestriger Nr. angegebene Kaufsumme, welche die Stadt Oberlahnstein für die erworbenen Gebäude etc. in Friedrichslegen entrichtete, ist nicht 90,000 sondern 19,000 M.

St. Goarshausen, den 29. August.

Heute abend 6 Uhr findet Stadtverordneten-Versammlung statt.

Bg. Sport. Der Fußballklub „Coreley“ St. Goarshausen veranstaltet am kommenden Sonntag, den 31. Aug., ab 3 Uhr nachmittags auf der Straße oberhalb der Stadt Mannheim Laufkonkurrenzen, woran sich fast alle Mitglieder beteiligen werden. Zur Austragung kommen: 1. 100 m Laufen für Junioren, 2. 100 m Laufen für Senioren, 3. 400 m Laufen, 4. 4x100 m Stafette, 5. Dauerlaufen.

Zusammenschluß der Landwirte. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet am nächsten Sonntag in St. Goarshausen eine von der Befähigung genehmigte Versammlung von Landwirten des Kreises statt, in welcher Herr Direktor Eisinger von der Landwirtschaftskammer Wiesbaden über Zweck und Ziele der Neuorganisation der Landwirte sprechen. Diese Versammlung soll zur Auffklärung der Landwirte über die Notwendigkeit und die Art und Weise des Zusammenschlusses der Landwirte zu Orts- und Kreisbauernschaften, wie ein solcher bereits in anderen Kreisen des Regierungsbezirks erfolgt, dienen. Bisher fanden in Niehlen und Nastätten Versammlungen statt, in welchen über dieses zeitgemäße Thema verhandelt wurde. Die Landwirte der Rheinorte und aus der benachbarten Gegend werden insbesondere auf die jetzige Versammlung hingewiesen. In nächster Zeit sollen dann im ganzen Kreise die Wahlen der Ausschüsse der Ortsbauernschaften vorgenommen werden.



Osramwerke G. m. b. H. Kommanditgesellschaft Berlin O 17

Glühender Lorbeer.

Roman von A. Seyffert-Ringer.

71) (Nachdruck verboten.)

Doch solchen Betrachtungen konnte er später nachhängen. Er irrte noch einmal mit der Hand über die Stirn, die heftig zu schmerzen begann.

Dann öffnete er ein Fach seines Schreibtisches. Hier die Schiffskarte zur Liebericht und sechshundert Mark. Und dies die Adresse des Bankhauses, welches Ihnen an jedem Monatsenden dreihundert Mark auszuhändigen wird. Ich mache es zur Bedingung, daß Sie nach Europa nicht zurückkehren, und werde Sorge tragen, daß Alvarez von einer strafrechtlichen Verfolgung absteht. Das Schiff geht in drei Tagen in See. . . . Es ist nichts weiter zwischen uns zu erledigen!

Londorf raffte die Geldscheine und die Schiffskarte an sich; er wollte Dankesworte stammeln, doch Beestow winkte abwehrend mit der Hand, und der Abenteurer wartete, einen Abschiedsgruß murmelnd, in den dunklen Abend hinaus.

Reinhold Beestow war allein.

In tiefer Erschöpfung schmiegte er seine Glieder in den weichen Sessel. Lange sah er dort mit geschlossenen Augen nichts denkend, nur von dem unbeschreiblichen Gefühl durchpulst, daß er endlich erlöst sei, daß das Schicksal ihm die alte Schuld vergeben.

Diese Schuld hatte nie eine ungetrübte Freude in ihm aufkommen lassen.

Die Jahre zogen in ihrem bunten Wechsel an Beestows Geiste vorüber.

Die Geburt des Töchterchens, die ersten Erfolge auf künstlerischem Gebiet, wie sein Name bekannt wurde, die Ehrungen, die häuften, er durchlebte alles in dieser Stunde noch einmal, auch die Bitternis des Schuldbewusstseins, das seine dunklen Schatten auf häusliches Glück und Künstlerglück warf.

Jetzt mußten ja die Schatten schwinden, und doch

zagte er, so rasch konnte er sich mit der Gewissheit, daß jede Last von ihm genommen sei, nicht absünden.

Lange sah er dort, weltabgewandt, ausruhend von aufreibenden Kämpfen, bis die Tür geöffnet wurde und Ursula glühendes Gesicht im Rahmen der Portiere erschien, sie zog Carlos Alvarez mit ins Zimmer. „Hier bringe ich dir jemand, Papa, der nun nicht wieder davonlaufen wird. Ertröstet du, wer es ist?“

Der junge Alvarez verneigte sich tief, und ohne zu zögern, brachte er seine Werbung vor. „Meine Liebe zu Ursula ist stärker, hochverehrter Herr Professor, als die Hindernisse, welche trennend zwischen uns stehen. Wir lassen nicht mehr voneinander, und sollte eine Welt sich gegen uns verschwören. Geben Sie uns, bitte, Ihren väterlichen Segen, damit unser Glück ein vollkommenes ist!“

Mit Wohlgefallen betrachtete Beestow den stattlichen Mann mit den freimütigen, edlen Zügen, den Thusnelde bereits mütterlich in ihr Herz geschlossen hatte.

„Sie kommen zur rechten Stunde, Carlos Alvarez,“ sagte er ernst, nicht ohne Förmlichkeit, „die Hindernisse, von denen Sie sprechen, sind beseitigt; ich schreibe noch heute Ihren Eltern, denen ich soeben einen großen Dienst geleistet habe. . . . Und nun an mein Herz, ihr beider Gott segne eure Liebe! Euer Glück soll mein stetes Gebet sein!“

Umarmungen folgten, Ursula weinte und lachte in einem Atem. „Oh, wer einen so lieben, guten Papa hat, dem muß es wohlgehen, es ist nicht anders möglich!“

„Aber wo ist die Mama?“ fragte Beestow endlich.

„Ausgegangen, denke nur! Aber das Mädchen ist schon fort, um sie zu holen; sie muß gleich hier sein!“ „Was gibt's denn?“ fragte in diesem Moment Thusnelde's Stimme, „was ist geschehen? Hier riecht's nach Pulver!“ — erst jetzt gewahrte sie Alvarez und die freudegeröteten Gesichter.

Ursula fiel ihr um den Hals. „Wir haben uns verlobt, Mama, mit Papas Einwilligung!“

Carlos trat rasch vor, küßte Thusnelde die Hand und bat:

„Segnen auch Sie unseren Bund, liebe Mama, und vertrauen Sie mir Ihr höchstes Kleinod an!“

„Aber gewiß, Kinder, seid glücklich und treut euch eurer Jugend, das ist mein innigster Wunsch!“ Sie umarmte beide, drängte dann aber zu ihrem Manne hin, mit dem Scharfblick der Gattin hatte sie seine Verstärkung sogleich bemerkt.

Neugierig forschend sah sie ihn an. „So sprich doch, was ist geschehen, Reinhold?“ sie wurde unwillkürlich blaß, als sie auf den noch am Boden liegenden Revolver deutete.

„Den Schuß haben wir im Garten gehört,“ bemerkte Ursula betreten, „ist er aus Versehen losgegangen, Papa?“ „Das nicht, mein Kind, er hat nur sein Ziel verfehlt, trotzdem jedoch das Raubzeug vertrieben, das ich unglücklich zu machen wünschte. Ein Geier trieb sich hier herum. Einen Denzettel habe ich ihm aber doch gegeben. Er wird nicht wiederkommen.“

Sie begriffen alle, daß diese Erklärung einen doppelten Sinn barg. Thusnelde, von einer unheilvollen Ahnung erfasst, konnte sich nur mit Mühe beherrschen. Große Tränen drängten aus ihrem Herzen heraus. Hier hatte sich in ihrer Abwesenheit ein ernstes Drama abgespielt.

Wer weiß, welchem Zufall sie es dankte, daß sie ihren Mann lebend und gesund wiederfand!

Erschüttert suchte sie seine Hand, und als das junge Paar hinaus war, schluchzte sie laut auf.

„Ich habe mit Londorf soeben abgerechnet, ihm das Handwerk gelegt,“ sagte Beestow ernst, „wir sind ihn los. Ich will es Carlos' Eltern sogleich durch eine Depesche mitteilen.“

„Das war gewiß ein harter Kampf,“ sagte flüsternd die Frau, wobei sie schauernd auf die Waffe sah, die Carlos vom Teppich aufgehoben hatte.

(Schluß folgt.)

Aus Nah und Fern.

Grenzhäusen, 24. Aug. Am Donnerstag nachmittag gegen 5 Uhr ereignete sich in der Nähe unseres Ortes ein schwerer Unfall. Ein Auto rannte einen Wagen an, der Fahrer des Wagens fiel vom Dach herab und kam unter seinen eigenen Wagen. Die Vorderräder gingen dem Mann über den Brustkasten, das Hinterrad ging ihm über den Leib. Mit schweren Verletzungen hob man ihn auf und brachte ihn mit der Elektrischen bis Vallendar. Im Krankenhaus zu Vallendar starb der Verunglückte bald nach seiner Einlieferung.

Lümburg, 28. Aug. Eine landwirtschaftliche Schule mit Fachberatung für Landwirte wird Ende Oktober oder Anfang November von der Landwirtschaftskammer Wiesbaden in Lümburg eröffnet werden. Das Schulgeld beträgt 20 M. Die Unterrichtszeiten werden den Fahrplänen der Eisenbahn angepasst sein.

Aus dem Taunus, 27. Aug. Das Feldbergfest wird nicht auf dem Feldberg, sondern in Bad Homburg abgehalten, und zwar auf dem Truppenübungsplatz der früheren Garnison. Es sind bis jetzt wieder mehr als 1200 Einzelwettkämpfer angemeldet, darunter solche aus Nürnberg, Stuttgart, B. Gladbach, Altona, Siegen, Mannheim usw. Zum Kampfe um das herrliche Nollingerhorn werden sechs Mannschaften antreten, und zwar Turnverein Mannheim, Turnverein Frankfurt a. M., Städtegen Mannheim-Ludwigshafen, Turngemeinde Griesheim, Turnverein Bad Homburg, Turngesellschaft Koblenz. Um den Jahrschild werden sich 12 Mannschaften im Silbolenlauf messen. Es sind jedesmal fünf Turner, die Sieger im Vierkampf der Ober- und Unterstufe sein müssen. Auch dieser Wanderpreis wird heiß umstritten werden. Der Ordnungsgang ist folgender: 7½ Uhr Kampfrichterführung in der Hattestmühle, 9 Uhr allgemeine Freilübungen, anschließend Vierkampf. Von 1 Uhr ab Mannschaftskämpfe und Wettkampfspiele. Der Truppenübungsplatz ist in wenigen Minuten zu erreichen, ab GutsMuths Haus oder ab Hohemarl. Die elektrische Straßenbahn ab Schauspielhaus Frankfurt a. M.

Aus Nassau, 27. Aug. Während des Weltkrieges erlitten vom zweiten Nassauischen Inf.-Regt. Nr. 88 den Verlust: 2 Majore, 7 Hauptleute, 6 Oberleutnant, 73 Leutnants, 2 Feldwebel-Leutnants, 3377 Fähnriche, Fahnenjunker, Unteroffiziere und Mannschaften.

Grünberg, 24. Aug. Der für die Stadt Grünberg zur Brotbereitung bestimmte gewesene Wagon Mehl ist auf dem Wege von Gießen nach hier verschwunden. Infolgedessen ist die Stadt seit fünf Tagen ohne Brot. Man nimmt an, daß der Wagon Mehl irrtümlich auf der Eisenbahn verladen ist. — Offenbar täuscht dieser Glaube nicht.

Bingerbrück, 27. Aug. Festgenommene Diebe. Von der hiesigen Polizei wurden die Diebe, die bei der Firma Böckling und Peuser größere Mengen vom teuersten Feinleder gestohlen haben, festgenommen. Dies geschah gerade als sie ihren Raub in Sicherheit bringen wollten. Auf die Ermittlung der Täter waren 1000 M. Belohnung ausgesetzt.

Kirn a. d. Mosel, 27. Aug. Keine Gemeindesteuern brauchen in der Gemeinde Seebach bei Kirn die Einwohner zu bezahlen. Das Einkommen aus den Waldungen der Gemeinde ist so bedeutend, daß daraus die Staatssteuern vollständig gedeckt werden können.

Rom, 27. Aug. Waldbrand. In größtem Holzbruch im Hochwald ein bedeutender Brand aus. Viele Tannensämme verbrannten. In der Nähe auf dem Felde arbeitende Landwirte entdeckten den Brand und begaben sich an Ort und Stelle, wo sie einen Graben um das Feuer zogen.

Saarlouis, 28. Aug. Ein schreckliches Unglück ereignete sich in dem nahen Beaumarais. Eine Anzahl Jungen vergnügte sich mit dem Steigenlassen von Papierdrachen. In Ermangelung von Hanseil hatte der 13jährige Sohn einer Witwe seinen Drachen mit Feldtelefondraht befestigt. Der Drachen blieb an der Hochspannungsleitung hängen, und der Junge, der den Draht mit den Händen hielt, stand plötzlich in Flammen und war auf der Stelle tot. Ein in der Nähe sich aufhaltender Mann eilte zu Hilfe und wollte mit einem Peitschenstock den Draht aus der Hand des Jungen entfernen. Unglücklicherweise muß er auch dem Draht zu nahe gekommen sein, so daß auch er von dem Strom getötet wurde.

Marmelade-Vergiftung.

Frankfurt a. M., 28. Aug. Mehrere Kinder von Elia-Bohringen, die im hiesigen Einquartierungshaus wohnen, erkrankten an Vergiftungserscheinungen nach dem Genuß von Marmelade. Zwei Mädchen von 8 bis 9 Jahren starben, ein 15jähriges liegt schwer darnieder.

Der Leichensund in Hamburg.

Zu dem Fund verschiedener Körperteile eines jungen Mädchens wird noch mitgeteilt: Gestern wurden im Leinpfad-Kanal zwei weitere zusammengegebundene Leichenteile von 15 Zentimeter Länge gefunden, die zu dem bereits gemeldeten Leichensund gehören. Die Polizei legte eine Belohnung von 3000 M. für aufklärende Mitteilungen aus.

Letzte Nachrichten.

Gummersbach, 28. Aug. Unter dem dringenden Verdacht, vor einigen Wochen den Bürgermeister Reichert von Nimbrecht ermordet zu haben, ist hier der Arbeiter Robert Koch aus Marienbergshausen verhaftet worden.

Kemscheid, 28. Aug. Zur Linderung der hier herrschenden Wohnungsnot wird die Stadt am 1. Oktober d. J. die Wohnungsrationierung einführen.

Der Markkurs bessert sich.

Genf, 28. August. Der Markkurs an der Genfer Börse ist gestern wieder um fast einen Franken (2) gestiegen. Im Gegensatz zu den letzten 2 Wochen sind es seit einigen Tagen Paris, Berlin und Wien, die wiederanziehen, gegen London und New York, die nachlassen.

Die militärische Belegung der neutralen Zone.

Berlin, 28. Aug. In der Frage der Belegung der 50-Kilometer-Zone östlich des Rheins mit Truppen, die durch die Artikel 43 und 162 des Friedensvertrages im Grundgesetz dahin entschieden war, daß nur eine Belegung mit Polizei- und Gendarmeriemannschaften nach der Stärke vom Jahre 1913 stattfinden solle, ist nunmehr dem Vorsitzenden der interalliierten Waffenstillstandskommission in Köln ein Entscheid des Marshall's Hoch zugegangen, der dahin lautet, daß sich die verbündeten Mächte der Unzulässigkeit eines solchen Zustandes mit Rücksicht auf die öffentliche Ordnung nicht verschließen und daher zugestimmen, daß die 50-Kilometer-Zone deutscherseits mit 20 Bataillonen, 10 Eskadrons und 2 Batterien von Infanterietruppen des Friedensvertrages auf die Dauer von drei Monaten belegt würde.

Die Kriegsgefangenenfrage.

Berlin, 28. Aug. In Gießen traf gestern ein Lazarettzug mit hundert deutschen Kriegsgefangenen aus England ein. Sie brachten eine Bittschrift mit, die von Tausenden von Gefangenen unterschrieben ist und dringend um rasche Hilfe für die Heimbeförderung der Gefangenen ersucht. Die Bittschrift wurde sofort an die Reichsregierung weitergeleitet.

Heimkehr von Kriegsgefangenen.

Wien, 27. Aug. Nach einer Meldung des Wiener Korrespondenzbureaus ist heute früh ein weiterer Transport der Madenschen Armee von 1300 Mann hier eingetroffen.

München, 26. Aug. Gestern sind 2500 Angehörige der ehemaligen Armeeabteilung Schod aus der Gefangenschaft in Serbien im Lager auf dem Lechfeld eingetroffen und dort feierlich empfangen worden.

London, 28. Aug. Aus Malta trifft die Nachricht ein, daß General Liman v. Sanders an Bord einer britischen Yacht von Malta nach Venedig abreiste.

Bulgarien wird vollkommen von der Entente besetzt.

Berlin, 28. Aug. Wie aus dem Hauptquartier des Generals Franche d'Esperey gemeldet wird, ist Bulgarien nunmehr vollkommen durch Ententetruppen besetzt. Die Besetzung erfolgte rechtzeitig genug, um den Ausbruch des Bolschewismus in Bulgarien zu verhindern. Man entdeckte, daß in Bulgarien binnen kurzem die Sowjet-Republik proklamiert werden sollte.

Die Wahlen in Bulgarien.

London, 28. Aug. Daily Herald meldet, daß die Wahlen in Bulgarien einen großen Sieg der Sozialisten ergeben haben, wie er noch in keinem andern Lande Europas verzeichnet werden konnte. Die Kommunisten errangen statt der bisherigen 10 Sitze 47 Sitze, die gemäßigten Sozialisten, die bisher 59 Sitze inne hatten, verfügen jetzt über 124. Während bisher die Hälfte des bulgarischen Parlaments sich in den Händen der Militärpartei befand, verfügt diese jetzt nur noch einen einzigen Sitz.

Kredite für Europa.

New York, 28. Aug. Eine Kommission amerikanischer Bankiers, die von einer Reise nach Deutschland zurückgekehrt ist, berichtet dem Wall Street Journal, daß das durch den Krieg getroffene Europa in den folgenden zwölf Monaten zwei Milliarden Dollar für seinen wirtschaftlichen Wiederaufbau nötig habe. Deutschland müsse von diesem Betrag direkt 500 Millionen Dollar erhalten und sobald wie möglich unterstützt werden. Man erwartet größere Ankäufe von Markwertscheinen in Amerika, da es auch vor Amerikas Teilnahme am Krieg schon sehr schwierig war, Geld nach Deutschland zu senden.

Der 16. deutsche Turntag ist von der deutschen Turnerschaft für den 15. und 16. Oktober in Erfurt angesetzt worden. Der diesmaligen Tagung wohnt eine besondere Bedeutung inne, da die Neuordnung der Geschäftsführung verbunden mit gewissen Änderungen der Satzungen zur Beratung steht. Anträge, die durch die Kreisvertreter einzureichen sind, müssen bis spätestens 15. September in den Händen des Geschäftsführers der Deutschen Turnerschaft sein.

Bekanntmachungen.

Kartoffel

zum Preise von 12 Pfg. per Pfd. in der Markthalle, Bohnen im Eichhaus zu 50 Pfg. per Pfd. werden in beliebigen Mengen vormittags von 8—12 Uhr, nachmittags von 2—6 Uhr abgegeben.

Leigwaren

werden am Samstag, den 30. d. Mts. auf Nr. 92 der Lebensmittelliste verkauft pro Person 200 Gramm.

Oberlahnstein, den 29. August 1919.

Der Magistrat.

Die Ausgabe der neuen Brot-, Fleisch- und Lebensmittellisten

findet für die Buchstaben

A—K am Freitag von 2—3 Uhr nachmittags,
L—R am Samstag von 9—12 Uhr vormittags,
S—Z am Samstag von 2—3 Uhr nachmittags
auf dem Bürgermeisterei Zimmer Nr. 10 statt.

Die Lebensmittellisten sind mitzubringen.

Niederlahnstein, den 26. August 1919

Der Magistrat.

Das Leseholzjammeln im Distrikt „Lichten“

(Revier Schöne Aussicht und Lichterpfad) ist bei Strafe verboten, da alles Leseholz aufgefressen ist.

Niederlahnstein, den 28. August 1919.

Der Magistrat R o d y.

Freitag, den 29. d. Mts. kommen nach Maßgabe der Lebensmittelliste

1. in sämtlichen Geschäften mit Ausnahme von Kadesch auf Feld Nr. 16 je 2 Pfd. amerik. Weizenmehl zum zum verbilligten Preis von 85 Pfg. das Pfund,
2. in den Geschäften von Blum, Kadesch und Coloni auf Feld Nr. 17 je ¼ Pfd. Reis,
3. in den Geschäften von Rosenthal, Kadesch u. Medrian auf Feld Nr. 18 je ¼ Pfd. Graupen,
4. in den Geschäften von Haus und Diehl auf Feld Nr. 19 je 30 Gramm Butter

auf den Kopf der Bevölkerung zur Ausgabe.

Wenn auch einzelne Lebensmittel wie z. B. Graupen z. Zt. nicht so beliebt erscheinen, so dürfte es sich für den Verbraucher doch empfehlen, dieselben zum Verbrauch für die Wintermonate abzunehmen.

Am Freitag, den 29. d. Mts., nachmittags 4½ Uhr kommen im Distrikt „Hasenberg“ (hinter der Leysser'schen Mühle) 17 Raum. Verbbrennholz,

1490 Wellen

zur Versteigerung.

St. Goarshausen, den 28. August 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Schneidermeister Wilhelm Strad dahier beabsichtigt auf seinem in hiesiger Gemarkung von der Gemeinde erworbenen Grundstück Distrikt unterm Wiesengarten Kartenblatt 5 Parzelle 1191/268

ein Wohnhaus

zu errichten und hat hierzu die An siedelungs genehmigung nachgesucht, dies wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß gegen den Antrag von den Eigentümern, Nutzungen, Gebrauchs berechtigten u. Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Ausschlussfrist von zwei Wochen bei dem Landrat in St. Goarshausen Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch durch Tatsachen sich begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeindefinteresse oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- und Gartenbau, aus der Forstwirtschaft der Jagd gefährden werde.

Roßborn, den 28. August 1919.

J. R. Maus: Beigeordneter.

Ein Rock

und eine Hose

sind gefunden worden. Abzuholen

Niederlahnstein. Holzgasse 8.

Metallbetten,

Stahlrohrmatratzen, Kinderbetten

Polster an Jedermann. Katalog frei.

Eisenmöbelfabrik Suhl i. Thür.

Jugendl. Arbeiter und Arbeiterinnen

werden für leichte, dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn gesucht

1981] Drahtwerke Niederlahnstein.

Werkstätte

25—40 qm gross, hell, in Nieder- oder Oberlahnstein zu mieten gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

[1946

Bauernschaftsversammlung.

Am Sonntag, den 31. August, nachm. 3 Uhr findet in St. Goarshausen im Gasthaus Hch. Balzer eine Versammlung statt, in welcher Herr Direktor Eisinger von der Landwirtschaftskammer Wiesbaden über den Zweck und die Ziele der Orts- und Kreisbauernschaften einen

Vortrag

halten wird. Die Landwirte des Kreises werden hierzu ergebenst eingeladen

Nastätten, den 27. August 1919.

1006] Flad, Winterschuldirektor.

Aerger wird erspart



bei Verwendung von staubfreier

Oleoglanzwäsche

Kosak

Beste Qualitätsmarke.

Alleiniger Hersteller

Carl Centner, Göppingen, (Württbg.)

Club Lahnstein!

Grosses Sport-Fest

verbunden mit

Preiswettspielen

auf dem Sportplatz Wolfsmühle Oberlahnstein.

8.30 vorm: Beginn der Wettkämpfe, Leichtathletik
anschliessend Fussballwettspiele.

ab 2.30: Tanz u. Gartenbelustigung.

Eintrittspreis zum Sportplatz 50 Pfg.

7 Uhr abends: Preisverteilung an die Sieger.

Freunde und Gönner unseres Vereins sowie alle Sportinteressen-
ten sind herzlichst eingeladen.

1969]

Der Vorstand.

Verein für vereinfachte Steno-
graphie Einigungssystem
„Stolze Schrey“ O.-Lahnstein.



Mittwoch, den 3. Septbr. cr.
abends 8 Uhr im Vereinslokal
Café Rasch, Oberlahnstein.
Wiedereröffnung der wö-
chentlichen Übungsabende.
Der Vorstand.

Verreist

bis 17. September.

Dr. F. Michel,
Coblenz.

1a engl. Kernseife

PEI 5.50 Mk sowie

engl. Toilettenseife

Stück 3,10 und 3,90 Mk.

Wiederverkäufer Rabatt
Luley, Adolfstrasse 44a

20 000 Krausekohlpflanzen

sowie sonst. Gemüsepflanzen
abzugeben

Anton Heiser,
Adolfstr. 121.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Verluste unseres lieben un-
vergesslichen Kindes, sagen wir allen un-
seren herzlichen Dank. Besonders danken
wir den liebevollen Kranz- und Blumen-
spendern.

Die trauernden Eltern:

Carl Schneider und Frau
Karoline geb. Justi.

O.-Lahnstein, den 28. August 1919.

[1969]

Rheinisches

Volks- u. Operettentheater.

Leitung: Max Dietrich und Karl Brand.

5. Gastspiel in Oberlahnstein im Saale des Deutschen Hauses,

Samstag, den 30. August,
abends 8 Uhr

Das Buschliesel oder Die Mühle im Edelgrund

Volksstück mit Gesang in 5 Akten von Willhardt,
Spielleitung Karl Brand.

1. Akt: Die Schuld vergangener Tage 2. Akt: Wenn
die Liebe stirbt. 3. Akt: Die Tochter des Waldes.
4. Akt: Gesühnt 5. Akt: Im Tode vereint!

Kassenöffnung 7 Uhr — Anfang 8 Uhr, Ende 10¹/₂ Uhr.

Preise der Plätze:

Sperrsitz 3 Mk., 1. Pl. 2.25, 2. Platz 1.50.

Sperrsitzplätze nummeriert

Nachmittags 4 Uhr

Kindervorstellung.

Aschenbrödel

oder der gläserne Pantoffel.

Ein Märchenspiel in 5 Bildern von C. A. Görner.
1. Bild: Aschenbrödel im Hause. 2. Bild: Bei der
Frau Pate. 3. Aschenbrödel bei Hofe. 4. Bild: Ein
Ball in der Küche. 5. Bild: Die Pantoffelprobe.

Preise der Plätze:

Sperrsitz 1.— Mk., 1. Platz 0,80 Mk., 2. Platz 0,50 Mk.
Kassenöffnung 3 Uhr. Anf. 4 Uhr.

Karten im Vorverkauf: Restaurant Schweikert und
Theaterlokal.

Am Sonntag, den 31. Aug. findet keine Vorstellung
statt.

PFÄFF-Nähmaschinen

Kein anderes Erzeugnis
übertrifft die Pfäff-Näh-
maschine i. Bezug auf tadelloses

Nähen, Sticken
und Stopfen.

Reichhaltiges Lager bei:

Josef Diehl

Mechaniker

COBLENZ, Goebenplatz 3

neb. d. neu. Franziskaner. Tel. 1486.



Ein braves fleissiges
Mädchen
in kleinen Haushalt nach Bonn
gesucht. Zu erfragen
Burgstrasse 50 I. Etg.

Mädchen
für den ganzen Tag zum Eintritt
per 1. 9. cr. in kleinen Haushalt
gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsst.

Sauberes, tüchtiges
Stundenmädchen
für den ganzen Tag gesucht
Näh. Geschäftsstelle. [1968]

Ein braves, fleissiges
Mädchen
in einen kleinen Haushalt nach
Bonn gesucht. [1965]
Zu erfr. Burgstr. 50, I. Etg.

Selbstgeber verleiht
schon Geld Ratenaht
bistret gekatt.
J. Maus, Hamburg 5. [1995]

4 Zimmer-Wohnung
in Lahnstein oder nächster
Umgebung gesucht. Dem,
der mir dieselbe nachweist,
entsprechende Vergütung.
Schriftliche Offerten unter
H. R an die Expedition
ds Zeitung. [1941]

**2 Zimmer
u. Küche**
in Niederlahnstein zu mieten ge-
sucht. Zu erfr. bei Schuhmacher
Lambert Dehe, Niederlahnstein
Bahnhofstr. [1902]

Gut erhaltene
Trauben-Bütte
zu kaufen gesucht.
Ernst Kröber, Braubach.

Mehrere
Wasch-Bütten
zu kaufen gesucht.
Näh. in der Geschäftsstelle. [1904]

Billige Bieberwäsche

Fertige Bieber-Mannshemden
Fertige Bieber-Knabenhemden
Fertige Bieber-Frauenhemden
Fertige Bieber-Mädchenhemden

Fertige Bieber-Frauenhosen
Fertige Bieber-Mädchenhosen
Fertige Bieber-Unterröcke

Eigene Anfertigung.

Beste Qualitäten.

Für die Selbstanfertigung von Bieberwäsche empfehle ich mein grosses Sortiment von Bieber-
Stoffen in weiss und bunt und in allen Qualitäten.

J. C. Stammer, Boppard.

Bekannt gutes Einkaufs-
haus. [1948]

Grundstücksverkauf.

Am Samstag, 30. August cr., nachm. 7 Uhr
setzen die Eheleute Expedient Wilhelm Hoffmanns
und Maria geb. Vahle in Lünen ihre in hiesiger Ge-
markung belegenen Grundstücke in der Gastwirtschaft
Johann Wirges 8r einem öffentlichen Verkauf aus.
Kartenbl. 8 Parz. 68 4226a Acker auf dem Berg, 7. Teil
2 Gewinn 3 ar 53 qm
Kartenbl. 8 Parz. 69/4227 Acker daselbst, 7. Teil 2 Ge-
wann 1 ar 78 qm
Kartenblatt 8 Parz. 4226 Acker daselbst 7. Teil 2 Ge-
wann 8 ar 98 qm.
Niederlahnstein, den 21. August 1919.



Die Stiefel der Frau
und des Herrn Gemahl
Erstrahlen im Glanze
von Erdal.

Erdal

schwarz — gelb — braun
Alleinhersteller:
Werner & Mertz, Mainz

Stottern

ohne Altersun-
terschied sehr
bald zu besiti-
gen, ohne Berufsstörung, ohne Lehrer
u. Anstaltsbesuch (D.R.P.) Send
jedem Interessenten meine Bro-
schüre über die Ursache des Stot-
terns und die Beseitigung dessel-
ben vollständig kostenlos zu.
H. Steinmeier,
Hagenburg (Sch-Lippe)

Friseure

Kollegen! Verlegen Sie sich mehr
auf den Handel. Es ist Ihnen so
leicht gemacht, dass jeder auf dem
Engros- oder Einzelhandel bei Seith, Coblenz
Firmungstr. 12, Hinterhaus, etwas
findet. Haarnetze allerbilligst.
Rasierseife.

Zimmer

Schön möbliertes
mit oder ohne Pension zu vermieten.
Hochstrasse 59.

Billige Haarnetze

Stirn-Netze,	Stück 1,30 Mk.
Hauben-Netze, einf.,	3,80 "
Hauben-Netze, dop.,	4,50 "
Hauben-Netze, dop.,	2,30 "
Hauben-Netze, dop.,	6,50 "

Nur solange der Vorrat reicht
Reine Natur-Haarnetze.
Friseurinnen und Friseure erhalten
Rabatt. [1973]
Wilhelm Kauert, Coblenz,
Schlossstrasse 43 — Telefon 668.

Regenschirme

in schöner Auswahl für Herren
Damen und Kinder empfiehlt
J. Hastrich, N.-Lahnstein.

Taschen- Fahr-Pläne

gültig vom 1. August ab
empfiehlt
Papier-Haus
Ed. Schickel.

Kautabak

(garantiert rein) grosse schwarze
Rollen stets zu haben. (Auch
an Wiederverkäufer.)
Maxeiner, Oberlahnstein,
Burgstrasse.

Rauch-Tabak

reine Ware, nur an Wiederver-
käufer, stets am Lager.
Gustav Goedert,
Cigarren-Handlung,
St. Goar a Rh.

Verlaufen

Dienstag Abend eine schwarze
Katze (keine Mausekatze). Wied-
erbringer gute Belohnung.
Burgstrasse 35.

Tanz-Unterricht.

An dem Separat-Zirkel können noch Damen und
Herren aus guten Kreisen teilnehmen.

Der nächste Unterrichtsabend findet am Donners-
tag, den 4. September im Hotel „Nassauer Hof“ in
Niederlahnstein statt.

Hochachtungsvoll

Ant. Herrmann u. Frau

Coblenz, Löhrrasse 97. — Telefon 2372.

Bauhandwerkerschule Coblenz.

Fischelstrasse 16. — Schulleitung: Jos. Mayor, Architekt.
Tages-, Abend- und Sonntags-Unterricht.
Schnelle, gründliche Ausbildung zur Meisterprüfung für
jeden Handwerker.
Beste Vorbereitung zur staatl. Baugewerkschule.
Schüleraufnahme vom 14. Lebensjahre ab.
Eintritt jederzeit. — Ermässigung a. d. Eisenbahn.

Schöne grosse fast neue Scheune

mit eingebautem Keller, Stall und Remise, nebst da-
bei gelegenem 20 Ruten grossen Garten, sowie 7 bis
8 Morgen gutem Ackerland und Wiesen im Kreise
St. Goarshausen zum Preise von 25000 Mk. zu ver-
kaufen. Die Scheune lässt sich leicht zur Hälfte für
Wohnräume einrichten.

Offerten unter Nr. 1980 a. d. Geschäftsstelle d. Bl